



FREIBAD OSTERMUNDIGEN; GESCHICHTE 1931 BIS HEUTE

1. Standort

Das Freibad Ostermundigen liegt am Fusse des Ostermundigenbergs in ruhiger und sonniger Lage beim südlichen Rand der Gemeinde, verfügt über eine prächtige Fernsicht auf den Gurten, den Längenberg, den Belpberg und den westlichen Teil der Berner Alpen. Es ist während den Öffnungszeiten ab dem Samstag vor Muttertag im Mai bis und mit dem eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag im September über den Dennigkofenweg mit öffentlichen und privaten Mitteln sehr gut erreichbar.

2. Entstehung bis zur Einweihung am 6./7. Juli 1963

Schon im Jahre 1931 wurde in Ostermundigen die Schwimmbadfrage diskutiert. Damals waren aber die finanziellen Verhältnisse so prekär, dass das Projekt nicht weiterverfolgt wurde. Erst 30 Jahre später, als der damaligen Viertelsgemeinde eine ca. 18'000 m² grosse, für eine Schwimmbadanlage sehr gut geeignete Parzelle zum Kauf angeboten wurde, konnte man sich ernsthaft mit der Verwirklichung der Idee befassen. Nach einem Projektwettbewerb im Sommer und Herbst 1961 und nach der Kreditbewilligung konnte Mitte Juni 1962 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Das Freibad wurde so konzipiert, dass es täglich von bis zu 7'000 Gästen besucht werden könnte. Diesen Gästen stehen ein rund 1'100 m² grosses 50-Meter-Sportschwimmbecken mit Springturm und Sprunggrube, ein etwa 760 m² grosses Nichtschwimmerbecken und ein Planschbecken für Kleinkinder zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt der – noch bescheiden eingerichtete – Kiosk.

Für das stets einwandfreie Badewasser von total über 3 Mio. Liter sorgt eine automatisierte wasser-technische Anlage. Diese fördert rund 300'000 Liter Wasser pro Stunde von den Becken in die Filteranlage und zurück in die Becken.

Mit einem Dorffest wurde das neu erstellte Freibad am 6. und 7. Juli 1963 eingeweiht und der Bevölkerung zur Nutzung freigegeben. Die Bauabrechnung für das neue Freibad schloss mit der Summe von CHF 1'625'437.25 ab.

3. Neu- und Umbau der Entkeimungsanlage in den Jahren 1979, 1994 und 2007

Damit die Entkeimungsanlage für das Badewasser immer den aktuell geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorschriften entsprach, wurde der im Jahr 1979 neu gebaute Chlorraum im Jahr 1994 umgebaut. Im Jahr 2007 wurde die Anlage aus Sicherheitsgründen so umgebaut, dass ab diesem Zeitpunkt nicht mehr das äusserst gefährliche Chlorgas, sondern ein Granulat als Alternativenkeimungsmittel eingesetzt wird. Die gesamten Neu- und Umbauten der Entkeimungsanlage verursachte Kosten von total rund CHF 187'000.00.

Tiefbau und Betriebe

4. Sanierung und Erweiterung des Kiosks 1980/1981

In den bisherigen 17 Betriebsjahren hat sich gezeigt, dass der Kiosk nicht mehr den Bedürfnissen der Freibad-Gäste entspricht. Diese wollen nicht bloss Getränke, Glace und Backwaren, sondern vermehrt auch andere Speisen beziehen. Deshalb musste der Kiosk neu mit Küchen- und Kocheinrichtungen sowie mit (Tief-)Kühlräumen ausgestattet werden. Gleichzeitig wurden die bestehenden Einrichtungen teilweise erneuert. Dies wurde im Winterhalbjahr 1980/1981 mit einem Kostenaufwand von CHF 316'434.20 realisiert und der neue Kiosk – oder von nun an eher Restaurant – konnte mit der Saison-Eröffnung am 7. Mai 1981 eingeweiht werden.

5. Gesamtsanierung 1990/1991

Um der neuen Verordnung über die Schwimmbäder im Kanton Bern vom 12. November 1985 zu entsprechen, musste das Freibad nach 27 Betriebsjahren im Winterhalbjahr 1990/1991 einer Gesamtsanierung unterzogen werden. Dazu haben die Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 26. November 1989 einen Kredit von CHF 2'575'000.00 bewilligt.

Nebst den durch die neue Verordnung notwendigen Sanierungen wurde unter anderem die Länge des Schwimmerbeckens derart angepasst, dass Schwimmwettkämpfe mit Zeitmessung möglich wurden und das Nichtschwimmerbecken wurde zwecks Attraktivitätssteigerung mit einer Breitwasserrutsche, einer Kleinkinderrutsche sowie einem Wasserpilz ergänzt. Das Planschbecken für Kleinkinder wurde zudem vollständig neugestaltet sowie mit Sitzgelegenheiten und verschiedenen Wasserspielgeräten ausgerüstet.

Das sanierte Freibad konnte termingerecht am 11. Mai 1991 wiedereröffnet werden. Der bewilligte Sanierungskredit musste um lediglich rund 1 % überschritten werden.

6. Laufende Sicherheits- und Attraktivitätssteigerungen

Während allen Betriebsjahren wurden laufend kleinere und grössere Massnahmen zur Steigerung der Sicherheit von Badegästen und Personal sowie zur Attraktivitätsverbesserung umgesetzt. So wurden z.B. im Jahr 1998 für rund CHF 62'000.00 Warmwasserduschen neu erstellt und im Jahr 1999 für rund CHF 42'000.00 die Terrassen- und Treppengeländer beim Restaurant erneuert. Im Jahr 2010 wurde ein bis dahin noch nicht vorhandenes Alarmierungs- und Kommunikationssystem installiert, welches bei einem Unfall zur viel rascheren Intervention der Rettungskräfte dienen kann. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund CHF 57'000.00.

7. Realisierung Beachsportanlage sowie Sanierungsarbeiten 2009 - 2012

Basierend auf einer Volksmotion sowie einem Postulat bewilligte der Grosse Gemeinderat am 12. März 2009 Kredite im Gesamtumfang von CHF 1'241'500 für die Erweiterung des Freibades mit einer Beachsportanlage, für zwingende Leitungssanierungen und für Erweiterungen der Velo- und Autoparkplätze. Diese Arbeiten wurden in den 3 Winterhalbjahren von 2009 bis 2012 ausgeführt. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wurden durch einen von der Gemeinde beauftragten Künstler die heute immer noch intakten und sehr ansprechenden Graffitis gesprüht, wodurch ungewollte Schmierereien von da an vermieden werden konnten.

8. Instandstellungsarbeiten 2011 - 2013

Für weitere, vom Grossen Gemeinderat bewilligte CHF 2'203'831.70 wurden in den 2 Winterhalbjahren 2011 bis 2013 Sanierungsmassnahmen in den Bereichen des Restaurants und des Eingangs sowie Abdichtarbeiten an den Schwimmbecken durchgeführt.

9. Komplette Sanierung der Becken und Erneuerung Wasseraufbereitung 2014/2015

Im Winterhalbjahr 2014/2015 wurden alle Beckenanlagen neu mit Edelstahl ausgekleidet, die Pilze und die Breittrutsche ebenfalls aus Edelstahl erstellt sowie die gesamten Wasseraufbereitungsanlagen inkl. Leitungen umfassend erneuert. Anstelle des Sandfilters wurde eine Kieselgur-Filteranlage installiert. Der Bereich des Kinderplanschbeckens wurde komplett neu gestaltet. Beim Kinderplanschbecken und beim Nichtschwimmerbecken wurden neue Attraktionen installiert sowie sämtliche Umgänge der Becken und der „Affenfelsen“ neu mit Granitplatten belegt. Die Kosten für all diese Massnahmen beliefen sich auf CHF 4'222'863.45. Den dafür notwendigen Kredit haben die Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2013 bewilligt. Das Freibad Ostermundigen zählt nun zu den attraktivsten Freibäder der Region.

10. Zusammenfassung

In das in den Jahren 1962/1963 mit Kosten von rund CHF 1'625'000 neu gebaute Freibad wurden seither laufend insgesamt rund CHF 10'830'000 – also 6 ½-mal mehr als der Neubau gekostet hat – investiert, um laufend auf dem Stand der Technik bzw. Sicherheitsansprüche zu sein und um das Bad möglichst attraktiv zu gestalten. Die stets wohlwollenden Kreditbeschlüsse der politischen Instanzen und der Stimmberechtigten zeigt, dass das Freibad als Freizeit- und Sportstätte für die Gemeinde Ostermundigen wichtig ist und hoffentlich noch lange bleibt.

11. Hallenbad 1974 - 1990

Von 1974 bis 1990 hatte Ostermundigen auch ein eigenes Hallenbad. Dieses wurde ab 1971 geplant bzw. gebaut und im August 1974 in Betrieb genommen. Das Hallenbad befand sich in der Schulanlage am Dennigkofenweg 169, verfügte über ein 25-Meter-Schwimmerbecken und ein rund 130 m² grosses Lehrschwimmerbecken. Das Bad wurde täglich durchschnittlich von 230 Gästen besucht; an Spitzentagen sogar von rund 600.

Bereits nach etwas mehr als 10 Jahren häuften sich Schäden an Böden und Wänden (Risse und Rost) sowie an der Wasseraufbereitung und an der übrigen Haustechnik. Um der per 1. Januar 1986 in Kraft gesetzten neuen kantonalen Verordnung über die Schwimmbäder zu genügen, wären umfangreiche Sanierungen nötig geworden. Unter anderem hätte die Wasser-Desinfektionsanlage ersetzt werden müssen, weil das damals noch eingesetzte Ozon nicht mehr zulässig war. Die in den Jahren 1986 bis 1989 erstellte Studie zeigte, dass das Hallenbad für rund 2'800'000 Franken hätte saniert werden müssen, um es weiter zu betreiben. Schliesslich entschied der Grosse Gemeinderat Ende 1989 das Hallenbad nicht zu sanieren, sondern es stillzulegen und den freiwerdenden Raum in Sporthallen umzubauen.

Im Juli 1990 wurde das Hallenbad Ostermundigen nach lediglich 17 Betriebsjahren stillgelegt.